

## **Neuer Landesverband: Bündnis Sahra Wagenknecht startet in NRW durch**

Das Bündnis Sahra Wagenknecht gründet am 7. September in NRW mit über 100 Mitgliedern seinen größten Landesverband. Strategische Pläne und prominente Mitglieder.

Am 7. September wird in Nordrhein-Westfalen ein neues Kapitel in der Landespolitik eröffnet. Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) plant die Gründung seines Landesverbandes mit über 100 Mitgliedern in Bochum. Diese Gründung ist besonders, denn sie positioniert den BSW als einen bemerkenswerten Akteur auf der politischen Bühne, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden Landtagswahlen im Osten Deutschlands.

### **Wachstum mit Bedacht**

Ein zentrales Ziel des BSW ist es, eine breite Unterstützung zu mobilisieren, ohne sich auf eine große Mitgliederzahl zu stützen. Stellvertretender Parteivorsitzender Amid Rabieh erläuterte, dass die Partei eine kontrollierte Expansion anstrebt, um ein Übergewicht einzelner Gruppen zu vermeiden. Die Mitgliederzahl soll überschaubar bleiben, um eine Dezentralisierung der Macht innerhalb des Bündnisses zu gewährleisten.

### **Politische Dynamik in der Region**

Der Zeitpunkt der Gründung könnte strategisch von Bedeutung sein. Sie fällt genau zwischen den Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg, die am 1. und 22. September

stattfinden. In den aktuellen Umfragen gibt es für den BSW ermutigende Zahlen: In Thüringen liegt die Partei bei 21 Prozent, in Sachsen bei 15 Prozent und in Brandenburg bei 16 Prozent. Diese Ergebnisse könnten einen entscheidenden Einfluss auf die politische Landschaft der Region haben.

## **Zielgerichtete Führung**

Der Aufbau einer stabilen Parteistruktur wird durch eine geplante Doppelspitze und einen elfköpfigen Vorstand unterstützt. Rabieh, der als Landeskoordinator agiert, betont, dass sowohl die Parteivorsitzende Dr. Sahra Wagenknecht als auch der Generalsekretär Christian Leye ihren politischen Fokus auf Nordrhein-Westfalen legen werden. Dies zeigt die Ambitionen des BSW, in dieser Region eine feste Stimme im politischen Diskurs zu werden.

## **Prominent besetzt**

Unter den Mitgliedern des BSW befindet sich auch der ehemalige Oberbürgermeister von Düsseldorf, Thomas Geisel, der von der SPD zu diesem neuen Bündnis gewechselt ist. Sein Einzug ins Europaparlament im Juni könnte dazu beitragen, das Profil und die Sichtbarkeit des BSW zu stärken.

Insgesamt spiegelt die Gründung des NRW-Landesverbandes des BSW eine wachsende Unzufriedenheit mit dem Status quo in der deutschen Politik wider. Die Entwicklung wird aufmerksam verfolgt, da sie möglicherweise Einfluss auf die zukünftige politische Agenda in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus hat.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**